

# FORSCHUNGS- UND TRANSFERLEISTUNGS- BERICHT

**für den Berichtszeitraum:**

**Studienjahr 2014/2015**

Altes Testament: Prof. Dr. Julius Steinberg	3
Neues Testament: Prof. Dr. Wilfrid Haubeck	6
Neues Testament: Dozent Michael Schröder	8
Kirchengeschichte: Prof. Dr. Andreas Heiser	11
Systematische Theologie: Prof. Dr. Markus Iff	20
Praktische Theologie: Dozent Wolfgang Theis	28
Praktische Theologie: Dozent Christian Bouillon	30
Missiologie: Prof. Dr. Johannes Reimer	34

## ALTES TESTAMENT:

### PROF. DR. JULIUS STEINBERG

#### 1. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

##### 1.1. KANONISCHE UND LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ANSÄTZE IN DER ALTTESTAMENTLICHEN THEOLOGIE / DIE KETUVIM IN KANONISCHER PERSPEKTIVE

Dazu ist in 2015 der gemeinsam mit Timothy Stone herausgegebene Sammelband „The Shape of the Writings“ (Eisenbrauns) erschienen. Er enthält neben zwei eigenen Beiträgen Aufsätze von namhaften Fachkollegen im Bereich Altes Testament und Kanon. Aufsätze wurden verfasst von Peter Brandt, Stephen Dempster, Frank-Lothar Hossfeld, Will Kynes, Amber Warhurst, Hendrik Koorevaar, Georg Steins und Stephen Chapman. Drei „critical responses“ haben John Barton, Tamara Eskenazi und Christopher R. Seitz beigesteuert.

##### 1.2. DIE WEISHEITSBÜCHER DES ALTEN TESTAMENTS

Mein Forschungsprojekt „Das Hohelied Salomos als kanonisches Weisheitsbuch“ (Forschungsschwerpunkt 2009–2014) soll mit einer kleinen Monographie abgeschlossen werden, die die an verschiedenen Orten veröffentlichten Forschungsergebnisse zusammenfasst.

#### 2. VERÖFFENTLICHUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Julius STEINBERG/Timothy J. STONE (Hg.), *The Shape of the Writings*, Siphrut: Literature and Theology of the Hebrew Scriptures 16, Winona Lake Indiana 2015.

Und darin:

Julius STEINBERG/Timothy STONE, *The Historical Formation of the Writings in Antiquity*, 1–58.

Julius STEINBERG, *The Place of Wisdom Literature in an Old Testament Theology: A Thematic and Structural-Canonical Approach*, 147–173.

Julius STEINBERG, *Claudius' Abendlied und der Prediger Salomo*, in: Reinhard GÖRISCH (Hg.), *Helle reine Kieselsteine: Gedichte und Prosa von Matthias Claudius mit Interpretationen*, Husum 2015, 131–143.

### 3. VORTRÄGE UND AKTUELLE PROJEKTE

Die Relevanz der Anthropologie des Alten Testaments für christliche Ethik: Plenarvortrag auf der Studientagung des Arbeitskreises für evangelikale Theologie, am 13. September 2015. Zugehörige Veröffentlichung in Vorbereitung.

Zur Zeit Mitarbeit an der Herausgabe der deutschen Übersetzung von Hendrik KOOREVAAR / Mart-Jan PAUL (Hg.), *Theologie van het Oude Testament: De blijvende boodschap van de Hebreeuwse Bijbel* (Boekenzenrum 2013), Veröffentlichung für Anfang 2016 geplant.

Zur Zeit Vorbereitung eines Beitrags zum Sprüchebuch in Donn MORGAN (Hg.), *The Oxford Handbook of the Writings of the Hebrew Bible*, Abgabe im März 2016.

Zur Zeit Mitarbeit an einer akademisch ausgerichteten Einleitung ins Alte Testament: Beiträge zur allgemeinen Einleitung; Herausgebere Tätigkeit und Beiträge im Bereich der Ketuvim, Veröffentlichung bis 2020 geplant.

### 4. TRANSFERLEISTUNGEN

#### 4.1. VERÖFFENTLICHUNGEN

Wie Gott uns Raum zum Leben schenkt: Ein Plädoyer für Weite im Glauben, Witten 2015, 206 S.

Beiträge in Ulrich WENDEL (Hg.), *Dem Wort Gottes auf der Spur: 21 Methoden der Bibelauslegung*, Witten 2015:

- Charaktere – die Seele der Erzählung: Wie die Schilderung von Menschen zum Verstehen von Bibeltexten hilft
- Darf oder muss man Christus im Alten Testament finden?
- Weisheit am Montag: Zur Auslegung der Weisheitstexte des Alten Testaments

Zeitschrift „Christsein heute“, Rubrik „Das Alte Testament neu entdecken“, monatliche Kurzbeiträge, zu den Themenbereichen Urgeschichte (vier Beiträge), „Was heißt schriftgemäß?“ (vier Beiträge), Isaak, Ismael und der Islam (ein Beitrag), alttestamentliche Sichtweisen auf die Ehe (drei Beiträge).

#### 4.2. VORTRÄGE UND BIBELWOCHENENDE IN GEMEINDEN

16. November 2014: Vortrag in der Freien evangelischen Gemeinde Mainz zum Thema „Gewalt in der Bibel“

29. Januar 2015: Vortrag im Rahmen der „Christlichen Volkshochschule“ der Freien evangelischen Gemeinde Bonn, zum Thema „Die Entstehung der Bücher Genesis bis Könige: Fakten und Thesen“

14. März 2015: Vorträge zum Hohenlied im Rahmen des „Lehrgangs Bibelauslegung“ im Kronberg-Forum

17. März 2015: Vortrag in der Freien evangelischen Gemeinde Koblenz

20.-22. März 2015: Bibelwochende in der Freien evangelischen Gemeinde Lörrach in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fernschule Bibelfernunterricht e.V. (BFU) zum Thema „Gotteslehre des Alten Testaments“

22. April 2015: Vortrag im Rahmen der Bibeltage der Freien evangelischen Gemeinde Bad Rappenau zum Thema „Wie können wir das Alte Testament verstehen?“

22.-24. Mai 2015: Bundesjugendkongress in Erfurt: Kurzvortrag und Seminar zur Schöpfungsgeschichte Genesis 1.

9. September 2015: Vortrag im Rahmen des Allianz Mission-Kollegs der Allianz-Mission e.V. zum Thema „Das Reich Gottes im Alten Testament“

### 4.3. PREDIGTEN

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## NEUES TESTAMENT:

### PROF. DR. WILFRID HAUBECK

#### 1. FORSCHUNGSPROJEKT

Kommentar zum Epheserbrief für die Reihe „Historisch-theologische Auslegung des Neuen Testaments“,

Projektdauer: April 2011–März 2017.

Nachdem die Einleitungsfragen zum Kommentar in einer vorläufigen Fassung abgeschlossen wurden, wurde mit der Einzelexegese des ersten Kapitels des Epheserbriefs begonnen. Dabei können Einzelthemen aufgenommen worden, zu denen in den Vorjahren Aufsätze von mir veröffentlicht wurden.

#### 2. MITARBEIT AM INTERDISZIPLINÄREN FORSCHUNGSPROJEKT

Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive (siehe unten),

Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

#### 3. WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Wilfrid HAUBECK, Wahrer Mensch – wahrer Gott. Zur Christologie des Apostels Paulus, in: Rolf HILLE (Hg.), Gott als Mensch. Christologische Perspektiven, Gießen 2015, 97–126.

#### 4. TRANSFERLEISTUNGEN

Wissenschaftliche Beratung bei der Durchsicht der Basis Bibel (Matthäus- und Markusevangelium), herausgegeben von der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart.

10. September 2015: Vortrag beim Allianz Mission-Kolleg zur Fortbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Allianz-Mission e.V., Dietzhölztal: Reich Gottes im Neuen Testament.

#### 4.1. VORTRÄGE IN EINZELNEN FREIEN EVANGELISCHEN GEMEINDEN

5. März 2015: Zum Dienst der Frau nach dem Neuen Testament, Siegen-Weidenau.

## 4.2. PREDIGTEN

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## NEUES TESTAMENT:

### DOZENT MICHAEL SCHRÖDER

#### 1. DISSERTATIONSPROJEKT

Galiläa – ein Zeichen für die Völker. Die Galiläakonzeption im Matthäusevangelium, Erarbeitung einer Dissertation an der Technischen Universität Dortmund (Betreuer: Prof. Dr. Riesner),

Projektdauer: 2007–Januar 2016.

Seit langem herrscht Konsens darüber, dass der Evangelist Matthäus im Anschluss an Markus einen besonderen Schwerpunkt auf die Wirksamkeit Jesu in Galiläa legt. Mit dem besonderen Hinweis auf das „Galiläa der Heiden“ (Mt 4,12–17) wurde meist angenommen, dass hier eine feste Redewendung vorliegt, die ein vorwiegend heidnisches Gebiet bezeichnet – mit weitreichenden Konsequenzen.

In der Weiterarbeit an dem Dissertationsprojekt wurde im vorletzten Jahr bereits untersucht, an welchen Stellen im Alten Testament, im Frühjudentum (bzw. antiken Judentum) und bei Josephus das Wort „Galiläa“ vorkommt und wie es verwendet wird. Dabei wurde u.a. deutlich, dass es so gut wie keinen literarischen Beleg (bis auf Jes 8,23b) für ein „heidnisches Galiläa“ gibt. Alle Belege stammen aus der Zeit der Alten Kirche und beziehen sich auf die Matthäusstelle.

Im letzten Jahr konnte in der Erarbeitung der Forschungsgeschichte gezeigt werden, dass die Position Emil Schürers, der von einem heidnischen Galiläa ausging, weitreichende Konsequenzen hatte. Die von Albrecht Alt formulierte Gegenposition eines Galiläas, das sich seit der Zeit der assyrischen Eroberung einen weitgehend jüdischen Charakter bewahrt hat, hat ebenfalls viele Befürworter, auch im angelsächsischen Raum, gefunden. In den letzten Jahren wurden gegen beide Positionen deutliche Einwände erhoben, da für Galiläa von einer deutlichen Siedlungslücke seit der assyrischen Eroberung auszugehen ist. Hier ist besonders auf die Ergebnisse der Archäologie zu verweisen.

In einem weiteren Schritt wurden die relevanten Ortsangaben im Markus- und Matthäusevangelium untersucht, und es konnte gezeigt werden, dass gerade der erste Evangelist mit seinen topographischen Angaben ein theologisches Ziel verfolgt. Diese markanten Stellen wurden herausgearbeitet und sollen nun in einem abschließenden Teil gründlich ausgelegt werden. Als Ergebnis scheint sich herauszustellen, dass Matthäus mit der Darstellung des Wirkens Jesu in Galiläa u.a. die Hoffnung verband, dass zeichenhaft die Erneuerung Israels proklamiert wird, die zu einem heilvollen Zeichen für die Völker werden soll.

Angestrebt wird, die Dissertationsschrift im Januar 2016 an der Technischen Universität Dortmund einzureichen und das Promotionsverfahren dort zum Abschluss zu bringen.



## 2. VERÖFFENTLICHUNGEN

### 2.1. REZENSIONEN

Jacob THIESSEN (Hg.), Die Apostelgeschichte des Lukas in ihrem historischen Kontext – Drei Fallstudien, Studien zu Theologie und Bibel 10, Wien 2013, in: Jahrbuch für evangelikale Theologie 29, 2015, 257–259.

Eckhard SCHNABEL, Acts, Zondervan Exegetical Commentary Bd. 5, Grand Rapids 2012, in: Jahrbuch für evangelikale Theologie 29, 2015, 259–261.

## 3. TEILNAHME AN TAGUNGEN

Wissenschaftliches Kolloquium des Deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas vom 14.–16. November 2014 in Mainz, Thema: Zauber und Magie im Antiken Palästina und in seiner Umwelt.

## 4. TRANSFERLEISTUNGEN

### 4.1. KALENDER

Mitarbeit beim Kalender „Wort für Heute 2017“, der von dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, der Evangelisch-methodistischen Kirche und dem Bund Freier evangelischer Gemeinden herausgegeben wird und eine Auflage von ca. 17.000 Exemplaren hat. Zu folgenden neutestamentlichen Schriften wurde eine Einführung geschrieben: Lukasevangelium; Apostelgeschichte; Philipperbrief; Kolosserbrief; Thessalonicherbriefe.

## 4.2. PREDIGTEN

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## 4.3. VORTRÄGE

28. September 2015: Vortrag in den Freien evangelischen Gemeinden Dieringhausen und Gummersbach zu dem Thema: Einführung in die Evangelien. Dieser Vortrag wurde im Rahmen einer Vortragsreihe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden gehalten.

## KIRCHENGESCHICHTE:

### PROF. DR. ANDREAS HEISER

#### 1. HABILITATIONSPROJEKT

*erat solus ad universa sufficiens* – Magnus Aurelius Cassiodorus Senators Schriftauslegung, Habilitationsprojekt an der Ruhr-Universität Bochum,

Projektdauer: 2014–offen.

Die Werke Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus Senators sind eine herausragende Quelle für die Geschichte Italiens im sechsten Jahrhundert n.Chr.<sup>1</sup> Sein literarisches Schaffen repräsentiert den Übergang der Bildung auf der Schwelle der Antike zum frühen Mittelalter<sup>2</sup>. In den politischen und geistigen Umwälzungen im Italien dieser Zeit bleibt Cassiodor ein „hoher, aber merkwürdig im Hintergrund bleibender Amtsträger des ostgotischen Regimes“<sup>3</sup> und auch eine „der umstrittensten Gestalten der Geschichte“<sup>4</sup>. Aus der Perspektive des Historikers erscheint er als griechenfreundlicher Agent, der am barbarisch-gotischen Hof heimlich die Interessen der Römer und Byzantiner förderte<sup>5</sup>. Aus kirchenhistorischer Perspektive wirkt er als wenig ernsthafter Vertreter eines Christentums, der überzeugt, aber aussichtslos, die von der Kirche bedrohte antike Kultur verteidigte<sup>6</sup>.

Bislang wurden seine Lebensgeschichte und sein Werk von dem Fokus auf den starken Bruch, der *conversio*<sup>7</sup> vom Staatsmann zum Vorsteher der Klosteranlage in *Vivarium* be-

---

<sup>1</sup> M.S. BJORNLIIE, *Politics and Tradition Between Rome, Ravenna and Constantinople. A Study of Cassiodorus and the „Variae“, 527–544*, Cambridge Studies in Medieval Life and Thought, Fourth Series 89, Cambridge 2013.

<sup>2</sup> V.M.O. DENK, *Geschichte des gallo-fränkischen Unterrichts- und Bildungswesen*, Mainz 1892; G.H. HÖRTE, *Frühmittelalterliche Mönchs- und Klerikerbildung in Italien*, Freiburger Theologische Studien 13, Freiburg 1914; M. BINDSCHEDLER, *Der Bildungsgedanke im Mittelalter*, DVfLG 29, 1955, 20–36; E.R. CURTIUS, *Das mittelalterliche Bildungswesen und die Grammatik*, RomF 60,1, Frankfurt a.M. 1947, 1–26; F. WEISSENGRUBER, *Cassiodors Stellung innerhalb der monastischen Profanbildung des Abendlandes*, WSt 80, Wien 1967, 202–250; P. GEMEINHARDT, *Das lateinische Christentum und die antike pagane Bildung*, STAC 41, Tübingen 2007.

<sup>3</sup> Chr. KAKRIDI, *Cassiodors Variae. Literatur und Politik im ostgotischen Italien*, Beiträge zur Altertumskunde 223, Berlin/New York 2005, 1.

<sup>4</sup> KAKRIDI, *Variae* (wie Anm. 3), 1.

<sup>5</sup> KAKRIDI, *Variae* (wie Anm. 3), 157–291.

<sup>6</sup> F. SCHNEIDER, *Rom und Romgedanke im Mittelalter. Die geistigen Grundlagen der Renaissance*, München 1926, 91ff.; die These ist wieder aufgenommen in G. HAFNER, *Cassiodor. Ein Leben für kommende Zeiten*, Frankfurt a.M. 2002.

<sup>7</sup> Zur Vielschichtigkeit des Begriffs schreibt Cassiodor selbst s. Cass., *De anima* 4 (CChr.SL 96, 544 HALPORN); heute sieht man für Cassiodor darin nicht den Wechsel in den geistlichen Stand oder die Wendung zu einer tieferen christlichen Lebensweise, sondern in Parallele zu Augustinus einen Prozess, der bei Cassiodor in den Politikertagen beginnt, und in die Aufnahme der asketisch-monastischen Lebensweise in *Vivarium* mündet; vgl. J.J. O'DONNELL, *Cassiodorus*, Berkeley u.a. 1979, 115; W. BÜRGSSENS (Hg.), *Cassiodor. Institutiones divinarum et saecularium litterarum* Einführung in die geistlichen und weltlichen Wissenschaften, Erster Teilband, Fontes Christiani 39/1, Freiburg

stimmt. Ziel der projektierten Arbeit ist es, durch Vergleich der Werke des politischen Wirkens, insbesondere der *Variae*, und der späteren geistlichen Schriften, insbesondere der *Institutiones*, die selektive Betrachtungsweise zu überwinden und die Kontinuitäten zwischen der staatspolitischen Tätigkeit und dem christlichen Schaffen am Beispiel des hermeneutischen Herangehens an und methodischen Umgangs mit Texten aufzuzeigen. Die Einheit der Perspektive auf das Textverständnis und die Textauslegung ermöglicht die angemessene Darstellung des Bildungsverständnisses Cassiodors, denn er vertritt in seiner Bildungskonzeption den inneren Zusammenhang zwischen weltlicher und geistlicher Bildung und gelangt zu einer genuin theologischen Bestimmung des gebildeten Menschen in der Welt.

Das Projekt wurde in dem Symposium „Vernetzte Wissenschaft“ vom 10.–11. April 2015 vorgeführt und zur Diskussion gestellt. Aus den Ergebnissen wurde die Methodik verfeinert und die Materialbasis reduziert.

## 2. FORSCHUNGSPROJEKT

Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung,

Projektdauer: 1998–offen.

Der erste Band erschien als Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg. von Christoph MARKSCHIES/Jens SCHRÖTER in Verbindung mit Andreas HEISER, 7. Auflage der von Edgar HENNECKE begründeten und von Wilhelm SCHNEEMELCHER fortgeführten Sammlung der neutestamentlichen Apokryphen, I. Band: Evangelien und Verwandtes, Tübingen 2012.

Zusammen mit dem Spezialisten für mittelalterliche englischsprachige Literatur Prof. Dr. Charles WRIGHT, Illinois, wurde im August 2013 die Bearbeitung der Neuübersetzung und Kommentierung der Thomasapokalypse (*Clavis apocryphorum Novi Testamenti* 326) für den dritten Band der Antiken christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg. von Christoph MARKSCHIES und Jens SCHRÖTER, der die antiken christlichen Apokalypsen in deutscher Übersetzung enthalten wird, übernommen.

Die Sichtung der Handschriften der wichtigsten Textzeugen sowie die Herstellung eines verlässlichen Textes dieser Zeugen der apokryphen Thomasapokalypse war zunächst abgeschlossen worden. Übersetzungen der Texte und erste Kommentierungen sind erstellt worden: *Interpolierte Version*: (M) München, Clm 4585 (s. ix1), 65<sup>v</sup>–67<sup>v</sup> ed. WILHELM, F., Deutsche Legenden und Legendare, Leipzig 1907, 40\*–42\*; (P) Vatikanstadt, Biblioteca Apostolica, Codex Vaticanus Palatinus 220 (s. ix1), 48<sup>v</sup>–53<sup>r</sup> ed. DOBSCHÜTZ, E. von, Thomas-Apokalypse, s.l. 1912; (V) Verona, Biblioteca Capitolare I (1) (s. vi–vii), 403<sup>v</sup>, 404<sup>v</sup> (addition of s. vii; CLA IV.472) [fragment] ed. JAMES, M.R., Notes on Apocrypha I. Revelatio Thomae, in: Journal of Theological Studies 11, 1910, 288–290; (W) Würzburg, Universitätsbibliothek M.p.th.f. 28 (s. viii 4/4; CLA IX.1408), 57<sup>r</sup>–58<sup>v</sup> ed. WRIGHT, C.D., The Apocalypse of Thomas: Some New Latin Texts and Their Significance for the Old English Versions, in: POWELL, K./SCRAGG, D. (Ed.), Apocryphal Texts and Traditions in Anglo-Saxon England, Cambridge 2003, (27–64) 51–64; *nicht-interpolierte Version*: (B) Neapel, Biblioteca Nazionale Vittorio Emanuele III, lat. 2 (Palatinus Vindobonensis 16), fol. 60<sup>r</sup>–60<sup>v</sup>, lower script (s. v<sup>2</sup>;

---

u.a. 2003, 13–17; zuletzt beschrieb C. GIZEWSKI, Die Konversion Cassiodors als Typus politischen Handelns, unter <http://agiw.fak1.tu-berlin.de/Scriptorium/S6.htm> (letzter Zugriff: 20. Oktober 2015) die *conversio* als konsequent politisches Handeln.

CLA III.396) [fragment] ed. BICK, J., Wiener Palimpseste I., Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, philosophisch-historische Klasse 159, Abhandlung 7, Wien 1908, pp. (90–100) 97–98 und HAULER, E., Zu den neuen lateinischen Bruchstücken der Thomasapokalypse und eines apostolischen Sendschreibens im Codex Vind. Nr. 16, in: Wiener Studien 30, 1908, (308–340) 329; BEER, R., Monumenta palaeographica Vindobonensia, vol. 2, Leipzig 1913, pl. 33 (facsimile); (N) München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 4563 (s. ximed.), fol. 40 ed. BIHLMEYER, D. P., Un texte non interpolé de l'Apocalypse de Thomas, in: Revue Bénédictine 28, 1911, 270–282; *gekürzte Versionen*: (A) München, Clm 8439 (s. xv), fol. 191 ed. SUCHIER, W., L' Enfant Sage. Das Gespräch des Kaisers Hadrian mit dem klugen Kinde Epitus, Gesellschaft für romanische Literatur 24, Dresden 1910, 272; (T) Toronto, Sammlung von 190 Stücken von Vellum (aktuelle Signatur „MS 45“), fragment 24–25 (s. ix<sup>2</sup>) ed. WRIGHT, C.D., Apocalypse, 51–64; (E) Einsiedeln, Stiftsbibliothek 319 (s. xmed.), pp. 155–156 ed. WRIGHT, C.D., Apocalypse, 51–64; (O) Wien, Österreichische Nationalbibliothek 1878 [part B] (s. xii), 161<sup>v</sup>–162<sup>r</sup> ed. WRIGHT, C.D., Apocalypse, 51–64; (R) Vatikan, Reg. lat. 49 (s. xex.), 52<sup>v</sup> ed. WRIGHT, C.D., Apocalypse, 51–64; (H) Oxford, Bodleian Library, Hatton 26, part II (s. xiiiin), 88<sup>r</sup> ed. WRIGHT, C.D., Apocalypse, 51–64.

Am 13.–14. November 2014 sind erste Ergebnisse auf der von Christoph Marksches organisierten internationalen Conference „Ancient Jewish and Christian Apocalypses: Transfer of Knowledge and Genre Definition“ an der Humboldt-Universität zu Berlin vorgestellt worden. Dabei habe ich die Thomasapokalypse an der Apokalypsdefinition von Collins „Apocalypse‘ is a genre of revelatory literature with a narrative framework, in which a revelation is mediated by an otherworldly being to a human recipient, disclosing a transcendent reality which is both, temporal, insofar as it envisages eschatological salvation, and spatial insofar as it involves another, supernatural world.“ („Towards the Morphology of a Genre,“ in: *Semeia* 14, ed. John J. COLLINS, Missoula 1979, [1–19] 9) überprüft und gezeigt, dass die Definition um die Funktion apokalyptischer Texte erweitert werden muss: Apokalypsen spenden Trost und bieten Ermahnung für die Trägergruppe.

Erst nach der Tagung gelang Wright der Sensationsfund einer bislang unedierte Fassung der interpolierten Version: Universitätsbibliothek Kassel, Landesbibliothek und Murhardtsche Bibliothek der Stadt Kassel, 4<sup>o</sup> Ms. theol. 10, fols. 135<sup>r</sup>–138<sup>v</sup>. Dieser Text bietet die umfangreichste und in bestem Erhaltungszustand befindliche Fassung der interpolierten Version, so dass er als Grundlage für die Übersetzung in Antike Christliche Apokryphen<sup>7</sup> Bd. 3 dienen soll und die Abweichungen der anderen Zeugen mitlaufend geboten werden sollen. Die deutsche Übersetzung und Kommentierung soll bis März 2016 abgeschlossen werden.

### 3. FORSCHUNGSPROJEKT

Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive,

Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

### 3.1. PLANUNG EINES FORSCHUNGSSYMPOSIUMS FÜR DEN 28. UND 29. NOVEMBER 2014 AN DER THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE EWERSBACH

Die 7. Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Florenz (20.–26. September 2012) hat in dem verabschiedeten Lehrgespräch „Amt, Ordination, Episkope“<sup>8</sup> sowie der zugehörigen Studie zur theologischen Ausbildung festgestellt, dass die Fähigkeit, den christlichen Glauben innerhalb und außerhalb der Kirche öffentlich zu vertreten sowie die theologische Urteilsfähigkeit Voraussetzungen für die Ordination sind. Für die Ausübung des Dienstes ist somit theologische Kompetenz als Schlüsselqualifikation angenommen, die darin besteht, theologische Kenntnisse, wissenschaftlich gebildete Urteilskraft, persönlich gewonnene Einsicht in die Wahrheit des Evangeliums und die erforderlichen praktischen Fertigkeiten aufeinander zu beziehen und in gegenwärtige gesellschaftliche Kontexte zu kommunizieren. Die Fähigkeit, das Evangelium auf persönlich glaubwürdige Weise ins Gespräch zu bringen, wird im oben genannten Lehrgespräch mit dem Begriff „persönliche Eignung“ bezeichnet und in pastoralen Berufstheorien als „personale Kompetenz“<sup>9</sup> beschrieben. Die grundlegende Funktion der persönlichen Identität des Theologen für das pastorale Amt hat Eilert Herms bereits zuvor pointiert dargestellt: „Die entfaltete, theoretisch ausgearbeitete persönliche Identität des Theologen ist das einzige Steuerinstrument seiner kompetenten beruflichen Praxis.“<sup>10</sup>

Auch in evangelischen Freikirchen finden sich Forderungen der Gemeinden nach Berücksichtigung der Persönlichkeitsbildung in der theologischen Ausbildung sowie die schillernde Forderung einer „geistlichen Persönlichkeit“<sup>11</sup> des Pastors bzw. der Pastorin.

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Markus Iff (siehe unten) und Christian Bouillon (siehe unten) wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunktes zum Pastorenverständnis und Bildungsprozessen pastoraler Identität ein interdisziplinäres Symposium am 28.–29. November 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach zum Thema „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“ konzipiert und durchgeführt. Das unter Einbeziehung humanwissenschaftlicher Perspektiven interdisziplinär angelegte Symposium leistete einen Beitrag zur Klärung der Frage, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen.

---

<sup>8</sup> Michael BÜNKER/Martin FRIEDRICH (Hg.): Amt, Ordination, Episkope und theologische Ausbildung, Leuenberger Texte 13, Leipzig 2013.

<sup>9</sup> So bei Michael KLESSMANN, Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012, 180–187.

<sup>10</sup> Eilert HERMS, Was heißt theologische Kompetenz?, in: Wege zum Menschen 30, 1979, 253–265.

<sup>11</sup> Andreas HEISER, Ein Pastor – was ist das? Zur Genese unterschiedlicher Pastorenbilder und ihrer Bezugspunkte am Beispiel des Bundes Freier Evangelischer Gemeinden, in: Markus IFF/Andreas HEISER (Hg.), Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, Biblisch-theologische Studien 131, Neukirchen-Vluyn 2012, 68–107.

Beigetragen haben Jürgen van Oorschot, Jens Schröter, Peter Gemeinhardt, Andreas Heiser, Markus Buntfuß, Markus Iff, Cornelia Richter, Jürgen Straub, Ulrike Wagner-Rau, Gabriele Metzner und Christian Bouillon (siehe Anlage).

Mein Beitrag bezog sich auf „Personale Identität und Bildbarkeit der Person bei Hermann Heinrich Grafe“ und stellte das voluntaristische Konzept Grafes in der Charakterbildung vor. Es ist geplant, dass die Beiträge des Symposiums in der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“, hg. v. Christian ALBRECHT/Bernd SCHRÖDER im Verlag Mohr Siebeck, veröffentlicht werden.

#### 4. „VERNETZTE WISSENSCHAFT“

Planung, Organisation und Durchführung des Symposiums zur akademischen Nachwuchsförderung am 10.–11. April 2015 an der Theologischen Hochschule Ewersbach: Als Theologische Hochschule Ewersbach liegt uns daran, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Freien evangelischen Gemeinden zu vernetzen und zu fördern. Ziel des Symposiums war es, den Austausch auf wissenschaftlicher Ebene zu fördern und ein Netzwerk für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im Kontext Freier evangelischer Gemeinden zu schaffen. Im Zentrum des Symposiums stand die derzeitige wissenschaftliche Arbeit. Beitragende Teilnehmer: Raphael Vach, Dr. Jochen Wagner, Michael Schröder, Darius Müller, Prof. Dr. Andreas Heiser, Alexander Kupsch, Martin Schönewerk, Prof. Dr. Markus Iff, Christian Bouillon, Matthias Ehmman, David Schultze.

#### 5. FORSCHUNGSPROJEKT

Tagung zur *filioque*-Kontroverse in Athen 2014,

Projektdauer: Mai 2011–April 2017.

Die Planungsphase der von Prof. Dr. Ioan Tulcan (Arad), Dr. Theodoros Alexopoulos (derzeit Bern) konzipierten internationalen, wissenschaftlichen Tagung zur *filioque*-Kontroverse wurde aufgrund meines Doppelamtes als Prorektor und Rektor der Theologischen Hochschule Ewersbach weiter verlängert.

#### 6. FORSCHUNGSPROJEKT

Vollständig überarbeitete Neuausgabe zusammen mit Prof. Dr. Markus Iff: Bekenntnisse der Kirche. Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten, hg. v. Hans STEUBING in Zusammenarbeit mit Johann Friedrich Gerhard GOETERS/Heinrich KARPP/Erwin MÜHLHAUPT, Wuppertal 1970,

Projektdauer: Januar 2013–Juli 2016.

Der Editionsplan wurde erstellt und mit dem Verlag abgestimmt. Die Quellensammlung, -sichtung und -auswahl wurde nach dem mit dem Verlag abgestimmten Editionsplan durch die Herausgeber durchgeführt, die Umfänge pro Beitrag sind festgelegt. Die Bearbeitung der Beiträge vom Neuen Testament bis zur Bekenntnissen der Reformationszeit wurde

von mir vorangetrieben. Die Manuskripte werden bis Juli 2016 an den Verlag Brockhaus-Verlag gesandt werden.

## 7. FORSCHUNGSPROJEKT

Regionale Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden,

Projektdauer: Dezember 2011–noch offen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Examensarbeiten zur Erforschung und Darstellung der regionalen Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden unter meiner Aufsicht angefertigt.

## 8. FORSCHUNGSPROJEKT

Heilung der Erinnerungen. Das Verhältnis von Landes- und Freikirchen im 19. Jahrhundert,

Projektdauer: September 2013–2017.

Die Landes- und Freikirchen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen arbeiten historische Verletzungen untereinander auf. Gemeinsam stoßen sie deshalb Forschungsarbeiten über das Verhältnis der Landes- und Freikirchen im 19. Jahrhundert an.

Träger der Initiative sind neben der rheinischen und der westfälischen Kirche der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Elstal), der Bund Freier evangelischer Gemeinden (Witten) und die Evangelisch-methodistische Kirche (Frankfurt/M.).

Auf einem ersten Symposium am 20.–21. September in Hachenburg habe ich an der Skizzierung des Projekts mitgearbeitet. Bis Mitte/Ende 2016 sollen unter der Leitung von der Oberkirchenrätin Barbara Rudolph wissenschaftliche Forschungsarbeiten, vor allem Case Studies, entstehen und in ein gemeinsames Buchprojekt fließen. Geplant sind auch Prämierungen von Arbeiten.

Die beiden Arbeiten aus frei-evangelischer Perspektive von Frau Nathalie Seger (Das Verhältnis zwischen Freikirchen und Landeskirchen im 19. Jahrhundert aus frei-evangelischer Perspektive) und Till Eggers (Beef! Verwerfungen zwischen Frei- und Landeskirchen in den Jahrgängen 1893–1914 der Gemeindezeitschrift ‚Der Gärtner‘) habe ich auf dem Treffen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen mit Frau Dr. Barbara Rudolph am 31. August 2015 an der Theologischen Hochschule Ewersbach vorgestellt. Anschließend wurden den beiden Bearbeitern weitere Empfehlungen zur Durchsicht gegeben.



## 9. KOOPERATION MIT DER ORTHODOXEN THEOLOGISCHEN FAKULTÄT ANDREI ŞAGUNA DER LUCIAN BLAGA UNIVERSITÄT IN SIBIU/HERMANNSTADT

Im Rahmen der Kooperation habe ich den Beitrag „Kirchliche Erneuerung am Beispiel der Freien evangelischen Gemeinden“, in: *Review of Ecumenical Studies* 7, 2015, 43–69 veröffentlicht.

In 2017 soll an der Theologischen Hochschule Ewersbach eine Tagung zum Thema des Bibel- und Traditionsverständnisses stattfinden. Zudem sollen weitere Veröffentlichungen in den Zeitschriften *Revista Teologică* und *Review of Ecumenical Studies* den Austausch fördern.

## 10. WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

### 10.1. AUFSÄTZE UND TAGUNGSBEITRÄGE

Andreas HEISER, Von Wittenberg über Genf ins Wuppertal – eine evangelische Reise, in: Wilfried HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), *Evangelisch heißen – evangelisch sein*, *Theologische Impulse* 27, Witten 2015, 65–121.

Der Beitrag zeigt an den drei Fallbeispielen (lutherisch, reformiert, frei-evangelisch) den Zusammenhang zwischen einem bestimmten Evangeliumsverständnis und der Ausprägung einer bestimmten Kirchenform.

Spiritualität und Theologische Ausbildung, hg. v. Christian BOUILLON, Holger ESCHMANN, Andreas HEISER, Göttingen 2016.

Vorbereitung der Publikation der Vorträge des Treffens der Dozierenden an Fachhochschulen in freikirchlicher Trägerschaft vom 17.–22. Februar 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach mit dem Thema „Spiritualität und Theologische Ausbildung“.

### 10.2. EVANGELISCHES LEXIKON FÜR THEOLOGIE UND GEMEINDE

Im Berichtszeitraum wurden Artikel für den zweiten Band der Neuausgabe des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde zu folgenden Lemmata vorbereitet:

Frühkatholizismus; Fulgentius von Ruspe (ca. 467–531); Hippolyt von Rom (ca. 170–235); Kirchenväter.

### 10.3. WISSENSCHAFTLICHE REZENSIONEN

Adolf Martin RITTER, *Studia Chrysostomica. Aufsätze zu Weg, Werk und Wirkung des Johannes Chrysostomus (ca. 349–407)*, *Studien und Texte zu Antike und Christentum* 71, Tübingen 2012, in: *Zeitschrift für Antikes Christentum* 19, 2015, 394–396.

Baptismus. *Geschichte und Gegenwart*, hg. v. Andrea STRÜBIND/Martin ROTHKEGEL, Göttingen 2012, in: *Theologisches Gespräch* [in Vorbereitung].

### 11. HERAUSGEBERSCHAFTEN

*Teologia* (<http://www.revistateologia.ro/>).

*Theologisches Gespräch* (<http://www.theologisches-gespraech.de/>).

Hartmut WEYEL, *Anspruch braucht Widerspruch. Die Freien evangelischen Gemeinden vor und im „Dritten Reich“*, *Geschichte und Theologie des Bundes Freier evangelischer Gemeinden*, hg. von Andreas HEISER und Wolfgang E. HEINRICHS, Witten 2016 [in Vorbereitung].

### 12. TAGUNGSORGANISATION

Planung, Organisation und Durchführung des Tags der Geschichte Freier evangelischer Gemeinden am 18. April 2015 mit der Verleihung des Neviandt-Preises an DD Präses i.R. Peter Strauch.

### 13. TEILNAHME AN TAGUNGEN

*Ancient Jewish and Christian Apocalypses: Transfer of Knowledge and Genre Definition*, 13.–14. November 2014 an der Humboldt-Universität zu Berlin.

*Was ist Kirche in der Spätantike?*, Patristische Arbeitsgemeinschaft, 2.–5. Januar 2015 in Göttingen und Duderstadt.

### 14. TRANSFERLEISTUNGEN

Nichtstimmberechtigter Beisitz in der Bundesleitung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden: 30.–31. Januar 2015; 2.–5. März 2015; 25.–26. Juni 2015; 31. August–2. September 2015.

Für den Bund Freier evangelischer Gemeinde Tätigkeit als Beirat im Verein für Freikirchenforschung (Tagungen von Vorstand und Beirat) ([www.freikirchenforschung.de](http://www.freikirchenforschung.de)) und Teilnahme an den Tagungen des Vereins.

Vorsitz des Historischen Arbeitskreises des Bundes-Verlages Witten und des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

11. Oktober 2014: Festrede zum 75-Jubiläum des Dill-Westerwaldkreises des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Dillenburg.

27. Februar 2015; 15. September 2015: Tagungen der Herausgeber des Theologischen Gesprächs in Wustermark-Elstal.

27. Oktober 2014; 27. April 2015: Abgesandter des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in den Programmausschuss der Deutschen Bibelgesellschaft Stuttgart.

Akademische Abende, Organisation und Durchführung: 7. Mai 2015: Daniel Rentschler und Johannes Falk: International Justice Mission; 9. Juni 2015: Sven Schönheit, Theologischer Referent bei der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung Deutschland: Menschen mit Format – heute die Leiter von morgen fördern.

13. März 2015: Lehrgang für Bibelauslegung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, Beitrag: „Der Nutzen der Lehre vom mehrfachen Schriftsinn.“

17.–19. März 2015: Planung, Durchführung der Theologischen Woche des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Ewersbach, Vortrag: „Von Wittenberg über Genf ins Wuppertal – eine evangelische Reise“, Podiumsdiskussion und zwei Workshops zu „Evangelium und Kirche in Luthers Schmalkaldischen Artikel.“

5. Mai 2015: Mitarbeiterkonferenz der Stiftung der Freien evangelischen Gemeinden Norddeutschland in Norderstedt, Beitrag: „Die Ausschließlichkeitsbestimmungen der Reformation und ihre Funktion für die Freien evangelischen Gemeinden heute.“

23.–25. Mai 2015: Bundesjugendtreffen des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Erfurt.

13. Juni 2015: Bundeswillkommenstag des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Ewersbach, Beitrag: „Die Geschichte der ersten Freien evangelischen Gemeinde und des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.“

16. September 2015: Pastorentreffen des Dill-Westerwaldkreises des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Frohnhausen, Beitrag: „Theologische Hochschule Ewersbach – gestern und heute.“

### 14.1. ORDINATIONEN IM BUND FREIER EVANGELISCHER GEMEINDEN

30. August 2015: Manuel Fleßenkämper, Freie evangelische Gemeinden Fellerdilln/Rodenbach.

20. September 2015: Michael Graser, Freie evangelische Gemeinden Friedensdorf.

27. September 2015: Christoffer Hebisch, Freie evangelische Gemeinden Erlangen.

### 14.2. PREDIGTEN

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## SYSTEMATISCHE THEOLOGIE:

PROF. DR. MARKUS IFF

### 1. FORSCHUNGS-/HABILITATIONSPROJEKT

Realismus und Wahrheitsgefühl – zur Erkenntnistheorie und Religionstheologie bei Johann Gottfried Herder, Friedrich Heinrich Jacobi, Jakob Friedrich Fries und Wilhelm Martin Leberecht de Wette. Habilitationsprojekt an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal,

Projektdauer: 2012–2017.

Das Projekt ist folgendermaßen beschrieben:

Die epochale Bedeutung des deutschen Idealismus überlagert, dass es eine realistische Tradition innerhalb der damaligen Philosophie gibt, die psychologisch orientiert ist und der Fortbildung der kantischen Transzendentalphilosophie zum absoluten Idealismus beim frühen Schelling, bei Fichte und Hegel kritisch gegenübersteht.

Diese Tradition, die mit den Namen Johann Gottfried Herder (1744–1803), Friedrich Heinrich Jacobi (1744–1819), Jakob Friedrich Fries (1773–1843) und Wilhelm Martin Leberecht de Wette (1780–1849) verbunden ist, hat zu Systementwürfen und Welterschließungsmodellen geführt, die ontologische, naturphilosophische, psychologische, erkenntnistheoretische und religionstheologische Theorieelemente zu integrieren versuchen.

Dabei sind spezifische Formationen in der Verhältnisbestimmung von Erkennen und Empfinden, Vernunft und Gefühl sowie der Vermittelbarkeit von Vernunft und Offenbarung entstanden, deren Gehalte und Potentiale erforscht werden. Zudem wird mit Blick auf Immanuel Kants und Johann Gottlieb Fichtes Idealismus sowie den Skeptizismus David Humes eine spezifische Theorie des Realismus etabliert, deren Potential für den gegenwärtigen Diskurs um das Realismus-Problem zu beleuchten ist.

Bereits veröffentlichte oder zur Veröffentlichung vorbereitete Ergebnisse:

Markus IFF, Religionsphilosophie und Theologie – Rudolf Ottos Bezug auf Wilhelm Martin Leberecht de Wette, in: Rudolf Otto, hg. v. Jörg LAUSTER/Peter SCHÜZ/Roderich BARTH/Christian DANZ, Berlin/Boston 2013.

Während des Sommersemesters 2015 wurde im Rahmen des Symposiums „Vernetzte Wissenschaft“ am 10.–11. April 2015 an der Theologischen Hochschule Ewersbach ein Forschungsbericht unter der Themenstellung: „Realismus und Wahrheitsgefühl – zur Erkenntnistheorie und Religionstheologie bei Friedrich Heinrich Jacobi, Jakob Friedrich Fries und Wilhelm Martin Leberecht de Wette im Anschluss an Johann Gottfried Herder“ vorgestellt und diskutiert.

Während des Berichtszeitraums wurden im Kontext der Forschung zu Friedrich Heinrich Jacobi, Jakob Friedrich Fries und Wilhelm Martin Leberecht de Wette zwei Aufsätze verfasst, deren Veröffentlichung für 2016 im Rahmen einer Festschrift sowie in der Fachzeitschrift *Neue Zeitschrift für Systematische Theologie und Religionsphilosophie* geplant sind.

Themen der Aufsätze:

„Subjektivität und Person – Friedrich Heinrich Jacobi im Diskurs um Personalität, Individualität und Identität“.

„Vernunftglaube und Wahrheitsgefühl – zur Religionstheologie Wilhelm Martin Leberecht de Wettes im Anschluss an Jakob Friedrich Fries“.

## 2. FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

Pastorenverständnis und pastorale Identität in interdisziplinärer Perspektive,

Projektdauer: Juni 2011–Dezember 2015.

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Andreas Heiser (siehe oben) und Hochschuldozent Christian Bouillon (siehe unten) wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunktes der Theologischen Hochschule Ewersbach zum Pastorenverständnis und Bildungsprozessen pastoraler Identität ein interdisziplinäres Symposium am 28.–29. November 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach durchgeführt zu dem Thema: „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“. Das unter Einbeziehung humanwissenschaftlicher Perspektiven interdisziplinär angelegte Symposium leistete einen Beitrag zur Klärung der Frage, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen.

Beigetragen haben Jürgen van Oorschot, Jens Schröter, Peter Gemeinhardt, Andreas Heiser, Markus Buntfuß, Markus Iff, Cornelia Richter, Jürgen Straub, Ulrike Wagner-Rau, Gabriele Metzner und Christian Bouillon (siehe Anlage).

Der von mir gehaltene Vortrag: „Subjektivität und Person – zur Struktur personaler Identität und ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse im Anschluss an Friedrich Heinrich Jacobi“ ging der Frage nach, inwiefern Jacobis Freilegung und Reflexion der Struktur personaler Identität einen Beitrag zur Erschließung religiöser Bildungsprozesse leistet.

Es ist geplant, dass die Beiträge des Symposiums in der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“, hg. v. Christian ALBRECHT/Bernd SCHRÖDER in 2015 im Verlag Mohr Siebeck, veröffentlicht werden.

## 3. FORSCHUNGSPROJEKT

Vollständig überarbeitete Neuausgabe zusammen mit Prof. Dr. Andreas Heiser: Bekenntnisse der Kirche. Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten, hg. v. Hans STEUBING in Zusammenarbeit mit Johann Friedrich Gerhard GOETERS/Heinrich KARPP/Erwin MÜHLHAUPT, Wuppertal 1970,

Projektdauer: Januar 2013–Dezember 2016.

Die Quellensammlung, -sichtung und -auswahl wurde durch die Herausgeber fortgeführt. Die Bearbeitung der Beiträge zu den reformierten Bekenntnisschriften konnte weitgehend abgeschlossen werden. Zurzeit werden die Bekenntnisse der anglikanischen Kirche sowie des nachreformatorischen Reformkatholizismus überarbeitet sowie neu eingeleitet und kommentiert.

#### 4. (KLEINERE) FORSCHUNGSARBEITEN MIT VERÖFFENTLICHUNGEN 2014–2017

##### 4.1. ÖKUMENE UND KONFESSIONSKUNDE

###### 4.1.1. MITARBEIT AM „HANDBUCH DER ÖKUMENE UND KONFESSIONSKUNDE“

Projektdauer: 2014–2016.

Das Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik publiziert im Zeitraum von 2015–2017 ein vierbändiges „Handbuch der Ökumene und Konfessionskunde“. Neben einer Konfessionskunde (Bd. 1) sind ein Band zu Geschichte und Grundbegriffen der Ökumene (Bd. 2), ein Band zur Ökumenischen Theologie (Bd. 3) und ein Band zur Ökumenischen Praxis (Bd. 4) vorgesehen. Das Handbuch wird vom Johann-Adam-Möhler-Institut in Zusammenarbeit mit Autoren herausgegeben, die im Bereich der Ökumene und Konfessionskunde forschen und lehren.

Die in Bd. 1 zur Konfessionskunde Beiträge zu den evangelischen Freikirchen mit den Schwerpunkten: gegenwärtige Situation, Geschichte, Lehre, konfessionelle Spezifika in der Ausprägung des christlichen Glaubens, wesentliche Elemente kirchlichen Lebens und Einstellung der betreffenden Freikirchen zur Ökumene wurden von mir bis Ende 2014 verfasst und im Frühjahr 2015 einer abschließenden Korrektur und Überarbeitung unterzogen.

Der Band erscheint Ende Oktober 2015: Johannes OELDEMANN (Hg.), Konfessionskunde, Paderborn/Leipzig 2015.

##### 4.2. ZUM RELIGIONSBEGRIFF: „RELIGION. ZUR TRANSFORMATION EINES GRUNDBEGRIFFS EUROPÄISCHER KULTUR IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN PROTESTANTISCHEN THEOLOGIE (CA. 1830–1914)“

Projektdauer: 2013–2016.

Das vom Schweizer Nationalfonds geförderte Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Pfeleiderer versteht sich als Weiterführung des großen vierbändigen Werks von Ernst Feil zur historischen Erschließung des Religionsbegriffs. Das Projekt widmet sich dem Religionsbegriff, der für die protestantische Theologie des betreffenden Zeitraums (1830–1914) in Bezug auf den inneren Gang und die vielfältigen positionellen Differenzen und Schulbildungen sowie für zentrale theologische, religiöse und gesellschaftspolitische Anliegen ihrer Akteure von grundlegender Bedeutung ist.

Im Rahmen dieses Projektes habe ich bis Juni 2015 einen Beitrag zur systematischen Stellung und Entwicklung des Religionsbegriffs im Werk von Richard Adelbert Lipsius (1830–1892) verfasst und eingereicht, der im ersten Band der fortgesetzten Reihe 2016 erscheinen soll.

### 4.3. FREIKIRCHEN UND DIE REFORMATION

Projektdauer: 2013–2017.

Im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum 2017 und im Kontext der Luther-Dekade arbeite ich unter anderem an folgenden Themen:

#### 4.3.1. MARTIN LUTHERS WORT-GOTTES-BEGRIFF IN SEINER BEDEUTUNG FÜR DIE SOTERIOLOGIE UND EKKLESIOLOGIE FREIER EVANGELISCHER GEMEINDEN

Dazu bereits 2013 veröffentlicht:

Markus IFF, Der Wort-Gottes-Begriff Martin Luthers (*verbum efficax*) in seiner Bedeutung für die Soteriologie und Ekklesiologie Freier evangelischer Gemeinden, in: Volker SPANGENBERG (Hg.), Luther und die Reformation aus freikirchlicher Sicht, Kirche – Konfession – Religion 59, Göttingen 2013, 153–170.

#### 4.3.2. FREIKIRCHEN ALS ERBEN DER REFORMATION? HISTORISCH- THEOLOGISCHE VERWURZELUNG UND ZUGÄNGE EVANGELISCHER FREIKIRCHEN ZUR LUTHERISCHEN REFORMATION

Dazu wurde im Rahmen der Ökumenischen Studientage des Johann-Adam-Möhler-Instituts vom 10.–12. März 2014 in Paderborn ein Vortrag gehalten mit dem Titel: „Reformation und Reformationsgedenken aus freikirchlicher Sicht“.

Es nahmen Vertreter von Wissenschaft und Kirchen aus Deutschland, Italien, Polen und Großbritannien teil.

Der Vortrag wurde für die Veröffentlichung überarbeitet und ist im Januar 2015 in der Zeitschrift 2015 in „Catholica“, Fachzeitschrift für ökumenische Theologie, Aschendorff-Verlag, Münster, erschienen:

Markus IFF, Reformation und Reformationsgedenken aus freikirchlicher Sicht, in: Cath(M) 68, 2014, 260–275.

Im Rahmen der Theologischen Woche für Pastoren im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, KdÖR wurde am 26.03.2015 ein Vortrag gehalten zu dem Thema: „Wir sind Kinder der Reformation‘ – wie evangelisch sind Freie evangelische Gemeinden?“ Der Vortrag wurde zur Veröffentlichung überarbeitet und befindet sich im Druck.:

Markus IFF: „Wir sind Kinder der Reformation“ – wie evangelisch sind Freie evangelische Gemeinden?, in: Wilfried HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), Evangelisch heißen – evangelisch sein, Theologische Impulse 27, Witten 2015.

### 4.3.3. IDENTITÄT UND REFORM VON KIRCHEN IM ÖKUMENISCHEN KONTEXT

Im Rahmen der seit dem Jahr 2000 stattfindenden Symposien des Johann-Adam-Möhler-Instituts mit freikirchlichen Theologinnen und Theologen der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) werden im Blick auf das reformationsgeschehen in theologischer, soziologischer und philosophischer Perspektive Forschungen zum Thema: „Identität und Reform/Erneuerung der Kirchen in ökumenischer Perspektive“ durchgeführt.

Im Rahmen dieses Projektes habe ich im Berichtszeitraum einen Beitrag verfasst zu dem Thema: „Identität und Reform aus freikirchlicher Perspektive“, der im Frühjahr 2016 in einem Sammelband unter dem Titel „Identität und Reform“ in den Verlagen Bonifatius, Paderborn, und Edition Ruprecht, Göttingen, herausgegeben wird.

### 4.4. HANDBUCH FÜR EVANGELISCHE SPIRITUALITÄT

Mitarbeit am Projekt Handbuch Evangelische Spiritualität. Geschichte, Theologie, Praxis, Bd. 1, verantwortet und herausgegeben von Prof. Dr. Peter Zimmerling, Leipzig.

Ziel des geplanten Buchprojekts ist, die reichen und vielfältigen Traditionen evangelischer Spiritualität in das theologische Bewusstsein zu bringen und für gegenwärtige wissenschaftliche Diskurse zur Verfügung zu stellen. Das Handbuch soll dabei die Frage klären helfen, inwiefern es eine genuin evangelische Spiritualität gibt und worin ihre Konstitutionsbedingungen und Grundlagen, ihre Erscheinungsformen, ihre Praxis und aktuelle Relevanz beziehungsweise Gefährdungen bestehen.

Im Rahmen des in interdisziplinären angelegten Projektes habe ich im Berichtszeitraum einen Beitrag verfasst und für die Veröffentlichung 2016 im Verlag: Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, vorbereitet.

Markus IFF, Wurzeln und Gestalt freikirchlicher Spiritualität – unter besonderer Berücksichtigung der Freien evangelischen Gemeinden und des deutschen Baptismus.

Zudem ist die Teilnahme inklusive Vortrag beim Wissenschaftlichen Symposium zum Handbuch Evangelischer Spiritualität vom 5.–7. Februar 2016 in Leipzig geplant und in Vorbereitung.



#### 4.5. EVANGELISCHES LEXIKON FÜR THEOLOGIE UND GEMEINDE

Im Berichtszeitraum wurde die Arbeit an folgenden Artikeln für die Neuausgabe des Zweiten Bandes des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde aufgenommen:

Herrmann, Wilhelm (1846–1922); Hirsch, Emanuel (1888–1972); Holl, Karl (1866–1926); Klerus und Laien.

#### 5. WEITERE VORTRÄGE UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Zur Veröffentlichung vorbereitet wurde der im Rahmen der Tagung für Dozierende an Hochschulen in Freikirchlicher Trägerschaft, am 18.–20. Februar 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach gehaltener Vortrag.

Markus IFF, „Spiritualität und theologische Ausbildung an der Theologischen Hochschule Ewersbach – systematisch-theologische Aspekte“.

Die Veröffentlichung ist im Rahmen des Tagungsbandes, herausgegeben von Prof. Dr. Holger Eschmann, Prof. Dr. Andreas Heiser und Hochschuldozent Christian Bouillon im Verlag Edition Ruprecht, Göttingen, für 2016 geplant.

#### 6. WISSENSCHAFTLICHE REZENSIONEN

Norbert HARK, Auf das Wort hören und danach handeln. Hermeneutische Maßstäbe für eine exegetisch verantwortete Pastoraltheologie, Glaubenskommunikation Reihe Zeitzeichen, Ostfildern 2013, 292 S. In: Theologische Literaturzeitung 139, 2014, 1387–1389.

Ralf DZIEWAS/Michael KISSKALT (Hg.), Identität und Wandel. Konfessionelle Veränderungsprozesse im ökumenischen Vergleich, Leipzig 2013, 149 S., in: Theologisches Gespräch 1, 2016 (in Vorbereitung).

#### 7. TAGUNGSTEILNAHMEN, HERAUSGEBERTREFFEN UND TRANSFERLEISTUNGEN

Oktober 2014–März 2015: Konzeption und Ausarbeitung eines Kooperationsvertrags zwischen der Theologischen Hochschule Ewersbach und dem Diakonischen Werk Bethanien e.V., Solingen.

Inhalte des Vertrags: Förderung der ethischen Kompetenz der Mitarbeitenden in Medizin und Pflege; systematische Reflexion ethischer Fragestellungen im Kontext medizinischer und pflegerischer Entscheidungen am Lebensende; transdisziplinärer Wissenstransfer und Diskurs für die Entwicklung von handlungsleitenden medizinethischen Begründungen sowie praxisorientierte Erweiterung des Studiums für Studierende im Bereich Sozialethik und Diakonie.

11. September 2014; 8. Dezember 2014; 22. Januar 2015: Verantwortliche Leitung und Durchführung einer Fortbildung für Mitarbeitende im Medizinischen Dienst und im Pflegedienst der Einrichtungen des Diakonischen Werkes zum Thema: „Ethische Kompetenz und Handlungssicherheit im Umgang mit Fragen zum Lebensende“.

Inhalte der Fortbildung: Theorieeinheiten zu den Grundformen der Ethik; Analyse und Wahrnehmung ethischer Konflikte anhand von Fallbeispielen; Zielsetzung, Schritte und Prinzipien ethischer Urteilsbildung bei Fragen am Lebensende; Positive Aspekte gemeinsamer ethischer Urteilsbildung; Förderung der ethischen Kompetenz durch gemeinsame Fallbesprechung.

17. November 2014; 8. Dezember 2014; 12. Januar 2015; 2. Februar 2015: Teilnahme und Mitarbeit an der Sozietät zur Systematischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

18.–21. Februar 2015: Teilnahme am 11. Internationalen Hamann-Kolloquium in Wuppertal an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

27. Februar; 15. September 2015: Tagungen der Herausgeber der Zeitschrift „Theologisches Gespräch“ in Berlin.

7. März 2015: Teilnahme an der Kuratoriums-Sitzung der Karl-Heim-Gesellschaft in Fulda.

18.–19. März 2015: Teilnahme an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland in Ludwigshafen als stellvertretender Delegierter des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, KdöR.

24.–26. März 2015: Teilnahme und Vortrag an der Theologischen Woche des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, KdöR. in Dietzhöhlztal-Ewersbach.

23. April 2015; 17. Juli 2015: Herausgeber-Treffen der Zeitschrift „Evangelium und Wissenschaft“ in Marburg.

### 7.1. VORTRÄGE IN GEMEINDEN DES BUNDES FREIER EVANGELISCHER GEMEINDEN (IN AUSWAHL)

7. Februar 2014: Freie evangelische Gemeinde Koblenz,  
Thema: „Grundlagen biblisch-theologischer Ethik und Methodik ethischer Urteilsbildung.“

15. April 2015: Freie evangelische Gemeinde Rödermark,  
Thema: „Grundlagen biblisch-theologischer Ethik und Methodik ethischer Urteilsbildung.“

23. April 2015: Freie evangelische Gemeinde Böblingen,  
Thema: „Biblisch-theologische Grundlagen für den Pastorendienst von Frauen.“

30. September 2015: Freie evangelische Gemeinde Norderstedt,  
Thema: „Was ist Gender-Mainstreaming?“

## 7.2. PREDIGTEN

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## PRAKTISCHE THEOLOGIE:

### DOZENT WOLFGANG THEIS

Aufgrund der Umstrukturierung in der Hochschulleitung seit 1. März 2014 sind mir als Studienleiter zusätzliche Rektoratsaufgaben zugekommen, was sich in einer Reduktion der Forschungsleistung niederschlägt.

#### 1. FORSCHUNGSPROJEKT

Kasualpraxis und Kasualtheorie im freikirchlichen Kontext. Neben empirischen Fragestellungen zur Kasualpraxis zielt das Forschungsprojekt auf ein Handbuch zu den Kasualien, Projektdauer: April 2010–September 2016.

Die Vorlesung zu den „Kasualien“ wird im Wintersemester 2015/2016 sowohl in dem Kapitel „Grundlagen“ (Kapitel 1) als auch für die Kasualien „Trauung“ (Kapitel 4) und „Bestattung“ (Kapitel 5) gründlich überarbeitet. Zu diesen Kapiteln hat es in den beiden letzten Jahren neuere Forschungen und einige wichtige Veröffentlichungen gegeben, die in die Vorlesung einbezogen werden.

#### 2. ARBEITSSCHWERPUNKTE

Im Sommersemester 2015 wurde sowohl das Proseminar Homiletik als auch eine zwei-stündige Vorlesung „Gemeindepädagogik“ neu überarbeitet.

Für das Sommersemester 2016 konzipiere ich zurzeit eine neue Lehrveranstaltung „Proseminar Praktische Theologie“. Diese Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in praktisch-theologische Fragestellungen und Methodik. Sie befasst sich zum einen mit den Bedingungen von Kirche in der Postmoderne und mit klassischen und gegenwärtigen Konzeptionen der Praktischen Theologie.

#### 3. VERÖFFENTLICHUNGEN

Wolfgang THEIS, Salz und Licht – Gemeinde für die Welt. Predigt über Matthäus 5,13–16, in: Theologisches Gespräch 38, 2014, 203–207.

Wolfgang THEIS, Evangelisch predigen, in: Wilfrid HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), Evangelisch heißen – evangelisch sein, Theologische Impulse 27, Witten 2015, 171–178.

## 4. TRANSFERLEISTUNGEN

### 4.1. SEMINARE UND VORTRÄGE

Leitung und Durchführung von zwei Wochenendseminaren für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Liturgik und der Homiletik:

7.–8. November 2014: Seminar „Gottesdienst gestalten“: Theologische Grundlagen und praktisch-theologische Impulse für die Gottesdienstgestaltung, Freie evangelische Gemeinde Breidenbach-Achenbach; Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

13.–14. März 2015: Seminar „Predigtwerkstatt“: Homiletischer Grundkurs für Laienverkündiger, Kronberg-Forum Ewersbach; Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bund Freier evangelischer Gemeinden.

12. November 2014: „Kasualien heute – Veränderungen, Herausforderungen, Möglichkeiten“ Vortrag auf dem Pastorenkonvent der Pastoren/innen des Rheinischen Kreises im Bund Freier evangelischer Gemeinden.

7. März 2015: Zwei Vorträge im Rahmen einer Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich „Arbeit mit Kindern“: „Wie Kinder sich entwickeln“ / „Wie Kinder glauben“ – einige Anmerkungen zur Glaubensentwicklung bei Kindern.

### 4.2. PREDIGTEN

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## PRAKTISCHE THEOLOGIE:

### DOZENT CHRISTIAN BOUILLON

#### 1. DISSERTATIONSPROJEKT

Fortschritt des Dissertationsprojektes an der Philipps-Universität Marburg bei Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau und Prof. Dr. Marcell Saß zum Thema „Kompetenz als Steuerungskategorie theologischer Ausbildung zum evangelischen Pfarrberuf- eine grundlagentheoretische Analyse.“

Projektdauer: 2011–2015.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Fokussierung des Projektes auf grundlagentheoretische Fragestellungen zum Kompetenzbegriff. Dazu wurden psychologische, pädagogische und soziologische Kompetenzverständnisse dargestellt und bildungstheoretisch wie theologisch reflektiert. Zu Beginn des Sommersemester 2015 wurde im Rahmen des Symposiums „Vernetzte Wissenschaft“ am 10.–11. April 2015 an der Theologischen Hochschule Ewersbach ein Forschungsbericht unter der Themenstellung: „Gegenwärtige Kompetenzverständnisse im Plural“ vorgestellt und diskutiert. Das Projekt wurde zudem im Mai 2014 den beiden Gutachtern sowie im Februar und im Juli 2014 der gesamten Forschungsgruppe Praktischer Theologie an der Philipps-Universität dargestellt und weiterentwickelt.

#### 2. FORSCHUNGSSEMINAR PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

Im Berichtszeitraum habe ich durchgängig in der Forschungsgruppe Praktische Theologie an der Philipps Universität Marburg mitgearbeitet.

Im Wintersemester 2014/2015 lag der Schwerpunkt auf der Kenntnisnahme und Analyse aktueller Veröffentlichungen zur Kirchentheorie. Im Sommersemester 2015 wurden praktisch-theologische Perspektiven auf Interreligiosität diskutiert.

### 3. FORSCHUNGSSCHWERPUNKT AN DER THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE EWERSBACH: PASTORENVERSTÄNDNIS UND PASTORALE IDENTITÄT IN INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE

#### 3.1. WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM AN DER THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE EWERSBACH IM NOVEMBER 2014

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Andreas Heiser (siehe oben) und Prof. Dr. Markus Iff (siehe oben) wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunktes zum Pastorenverständnis und Bildungsprozessen pastoraler Identität ein interdisziplinäres Symposium am 28.–29.11.2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach zum Thema „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“ konzipiert und durchgeführt. Das unter Einbeziehung humanwissenschaftlicher Perspektiven interdisziplinär angelegte Symposium leistete einen Beitrag zur Klärung der Frage, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen.

Beigetragen haben Jürgen van Oorschot, Jens Schröter, Peter Gemeinhardt, Andreas Heiser, Markus Buntfuß, Markus Iff, Cornelia Richter, Jürgen Straub, Ulrike Wagner-Rau, Gabriele Metzner und Christian Bouillon (siehe Anlage).

Mein Beitrag richtete sich auf „Bildungstheoretische Reflexion der Förderung der Persönlichkeitsbildung durch die Studiengänge der Theologischen Hochschule Ewersbach“.

Der Beitrag ist zur Veröffentlichung bereit. Es ist geplant, dass die Beiträge des Symposiums in der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“, hg. v. Christian ALBRECHT/Bernd SCHRÖDER im Verlag Mohr Siebeck, veröffentlicht werden.

#### 3.2. VORTRAG UND DISKUSSION AN DER THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE ELSTAL IM JUNI 2015

Am 18. Juni 2015 habe ich in einem hochschulöffentlichen Vortrag meine Forschungsergebnisse zur Förderung der Persönlichkeitsbildung durch die Studiengänge der Theologischen Hochschule Ewersbach vorgetragen. Es folgte ein intensives Fachgespräch zunächst im Plenum und anschließend separat mit den Professorinnen und Professoren der Theologischen Hochschule Elstal zum Thema „Didaktische und curriculare Möglichkeiten und Herausforderung zur Förderung der Persönlichkeitsbildung in den Bachelor- und Masterstudiengängen Evangelischer Theologie an Hochschulen in freikirchlicher Trägerschaft.“

## 4. HERAUSGEBERSCHAFT

### 4.1. TAGUNGSBAND „SPIRITUALITÄT UND THEOLOGISCHE AUSBILDUNG“

Gemeinsam mit Prof. Dr. Holger Eschmann und Prof. Dr. Andreas Heiser wurde im Berichtszeitraum der Tagungsband zum Treffens der Dozierenden an Hochschulen in freikirchlicher Trägerschaft (Februar 2014) zum Thema „Spiritualität und Theologische Ausbildung“ zur Publikation vorbereitet. Die Publikationszusage in der Göttinger Edition Ruprecht liegt vor.

### 4.2. TAGUNGSBAND „DER BEITRAG THEOLOGISCHER BILDUNG ZU BILDUNGSPROZESSEN PASTORALER IDENTITÄT“

Gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Andreas Heiser und Prof. Dr. Markus Iff wird der Tagungsband zum Symposium veröffentlicht. Dies wurde im Berichtszeitraum weitgehend vorbereitet, so dass noch in 2015 die Anfrage an Christian Albrecht/Bernd Schröder als Herausgeber der Reihe „Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart“ im Verlag Mohr Siebeck mit Textvorlage konkretisiert werden kann.

## 5. TRANSFERLEISTUNGEN

### 5.1. VORTRÄGE

23. Oktober 2014: Vortrag in der Freien evangelischen Gemeinde Witten zum Thema „Was zeichnet die Ehe aus? Das Profil der Ehe auf dem Markt vielfältiger Lebensformen“. Der Vortrag bezieht die ethisch-theologischen Perspektiven auf gegenwärtige soziologische Analysen zu Lebensformen.

25. April 2015: Vortrag auf dem Treffen der Kreisseelsorgebeauftragten des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Marburg zum Thema „Die Förderung der ethischen Urteilsfähigkeit des Gesprächspartners als Zielsetzung seelsorglichen Handelns“.

### 5.2. KLEINERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Christian Bouillon, Die Ehe von Pastorinnen und Pastoren – ein Beitrag in pastoraltheologischer Perspektive. Ein Beitrag zu einer Orientierungshilfe im Bund Freier evangelischer Gemeinden (im Druck).



### 5.3. GREMIENTÄTIGKEIT

Dauerhafte Mitarbeit im Arbeitskreis Seelsorge des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

### 5.4. SONSTIGES

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

## MISSIOLOGIE:

### PROF. DR. JOHANNES REIMER

#### 1. FORSCHUNGSGRUPPE

Leitung und Mitarbeit in der Forschungsgruppe „European Contextual Theology“ an der University of South Africa (Unisa),

Projektdauer: seit 2014 – offen.

Projektmitarbeiter: Prof. Dr. Johannes Reimer (Leitung), Dr. Tobias Faix, Dr. Volker Brecht und andere. Mehrere Dissertationen und Publikationen sind bereits erschienen.

Im akademischen Jahr 2014/2015 wurden in der Gruppe mit meiner Beteiligung folgende Projekte durchgeführt:

##### 1.1. DOCTOR OF THEOLOGY DISSERTATIONEN

R. BREIDENBACH, Mission und europäische Mystik.

##### 1.2. VERÖFFENTLICHUNGEN

Johannes REIMER, Biblical Theologies of Mission: An Overview, in: The Church in Mission. Perspectives of Global Mennonite Brethren on Mission in the 21st Century, hg. v. Victor WIENS. Winnipeg, 67–81.

Johannes REIMER, Evangelisation im interreligiösen Raum., Marburg 2015.

#### 2. FORSCHUNGSPROJEKT

Neuere europäische Missionsgeschichte mit Schwerpunkt auf Osteuropäischer Missionsgeschichte, Projektdauer: seit 2000–offen.

Mitarbeiter: Prof. Dr. Walter Sawatsky, Dr. Peter Penner, Dr. Alexander Negrow, Prof. Dr. Johannes Reimer und andere. Mehrere Dissertationen und Publikationen sind bereits erschienen.

Im akademischen Jahr 2014/2015 wurden unter meiner direkten Beteiligung folgende Projekte durchgeführt:

## 2.1. DTH DISSERTATIONEN

Leonard FRANK, Missionstheologie und Praxis der deutschen Pfingstgemeinden aus der ehemaligen Sowjetunion.

## 2.2. VERÖFFENTLICHUNGEN

Johannes REIMER, Evangelische Freikirchen im postsowjetischen Raum, in: Jahrbuch des Gustav-Adolf-Werks, 84. Jahrgang 2015, 92–107.

Johannes REIMER, Johann Cornies. Der Sozialreformer aus den Steppen Südrusslands, Nürnberg 2015.

## 3. WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Johannes REIMER, Church Planting in Europe – Cultural Relevance, in: Church Planting in Europe. Connecting to Society. Learning from Experience, hg. v. Evert van de POOL/Joanne APPLETON, Eugene OR, 65–79.

Johannes REIMER, Church Planting Connected to Society., in: Church Planting in Europe. Connecting to Society. Learning from Experience, hg. v. Evert van de POOL/Joanne APPLETON, Eugene OR, 80–87.

Fertiggestellte Beiträge für wissenschaftliche Veröffentlichungen:

Johannes REIMER, Social'naia missia, in: Missiologia, hg. v. Dr. Vladimir UBEIVOLK/Dr. Peter PENNER, Odessa (Erscheinung 2015).

Johannes REIMER/Paul DAVIS, Faith Seeking Effectiveness: Missiological Insights from the Hermeneutics of José Míguez Bonino, in: Missionalia (Erscheinung 2016).

Johannes REIMER, Empowering Planters, in: Evangelical Magazin of Theology (Erscheinung: Herbst 2015).

Johannes REIMER/Zuze BANDA, Doing Mission Inclusively, in: Theologiese Studien (Republik Südafrika) (Erscheinung: Herbst 2015).

## 4. HERAUSGEBERSCHAFTEN

Ich arbeite im Herausgeberkreis der international renommierten Zeitschrift „Missionalia“, Republik Südafrika mit und zeichne mich hier verantwortlich für Artikel mit dem Schwerpunkt „Mission in und aus Europa“.

Ich gebe zusammen mit Dr. Tobias Faix die Transformationsstudien im Marburger Francke Verlag heraus.

## 5. TRANSFERLEISTUNGEN

### 5.1. TEILNAHME AN SYMPOSIEN/KONFERENZEN

13.-17. Mai 2015: Referate auf dem Symposium on Human Trafficking in Cichinew, Moldova zum Thema: „Change in values in Europe and the problem of human trafficking“ (Veröffentlichung Herbst 2015).

22.-23. Januar 2015: Vorträge in der Konferenz der Organisation Tearfund Niederlande zum Thema: „Community Development, Mission and Church Growth“.

30. März–5. April 2015: Vorträge und Vorlesungen an der Jahreskonferenz der JUVEP und am JUVEP Theological Seminary in Joao Pessoa, Brasilien zum Thema: „Mission of the local Church“.

15.-18. Juni 2015: Vortrag an der Joining Hand Conference der International Federation of Free Evangelical Churches in Kristiansand, Norwegen zum Thema: „Empowering Church Planters“ (Veröffentlichung im Evangelical Magazin of Theology – Herbst 2015).

22.-26. Juni 2015: Vorträge an der Theologischen Konferenz des Ökumenischen Rates der Kirche in Ungarn zum Thema: „Church Growth and Community Development – Ways, Means and Challenges“.

29.-30. Juni 2015: Vorträge an der Tearfund Konferenz in Amsterdam, Niederlande zum Thema: „Ecclesia – Called to be Responsible for the Community“.

17. März 2015: Vortrag bei Global Connection/Micah Conference in London, England zum Thema: „Mission with Others – Chances and Challenges“.

14.-18. September 2015: Vorträge bei der Triannual Conference of Micah Global in Lima, Peru zum Thema: „Theology of Peace“ und „The Church in the Public“.

### 5.2. GASTVORLESUNGEN

5.-8. Dezember 2014: Vorlesung am Theologischen Seminar Winniza, Ukraine. Kurs: „Situative Evangelisation und Notseelsorge im Kontext des Krieges“.

27. April; 4. Mai; 11. Mai 2015: Vorlesung am All Nations College in London, England zum Thema: „Contextual Theology of Mission“.

### 5.3. MITARBEIT IN KIRCHLICHEN GREMIEN

Vorstand von Arbeitsgemeinschaft für evangelikale Missiologie (AfeM).

Vorstand der Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa (GBFE).

Beirat im internationalen Vorstand des Internationalen Micha Netzwerkes.

#### 5.4. VERÖFFENTLICHUNGEN ALS TRANSFERLEISTUNGEN

Johannes REIMER, Sozialreformatorenische Ansätze, in: Mennonitisches Jahrbuch, 114. Jahrgang 2015, 126–131.

Johannes REIMER, Evangelium, Gemeinde und Inkulturation, in: Wir (Zeitschrift des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes), 1, 2015, 17–19.

Johannes REIMER, Which Views of Mission Help Us in Our Contemporary Situation, in: „Missional“ – Embracing a Paradigm Shift for Missions, hg. v. Robert BADENBERG/Friedemann KNÖDLER, mission reports 22, Nürnberg 2015, 7–13.

Johannes REIMER, A igreja chamada a responsabilidade pelo mundo, in: Transformando Mundo. Fundamentos de uma teologia da transformacao, hg. v. Johannes REIMER/Tobias FAIX/Volker BRECHT, Curitiba: Esperance 2015, 35–42.

Johannes REIMER, Illuminando o mundo: sobre o conceito de missões do monasticismo Russo, in: Transformando Mundo. Fundamentos de uma teologia da transformacao, hg. v. Johannes REIMER/Tobias FAIX/Volker BRECHT, Curitiba 2015, 197–205.

Johannes REIMER, Visao, plano e potencial, in: Compreendendo Mundo. Analise contextual como uma lente para a igreja, hg. v. Johannes REIMER/Tobias FAIX, Curitiba 2015, 41–67.

Johannes REIMER, Lendo o mapa religioso, in: Compreendendo Mundo. Analise contextual como uma lente para a igreja, hg. v. Johannes REIMER/Tobias FAIX, Curitiba 2015, 121–141.

Johannes REIMER, Book-Review on Thomas Bremer, Cross and Kremlin: A Short History of the Orthodox Church in Russia, in: European Journal of Theology 24, 2015, 97–98.

Johannes REIMER, Artek – A Reborn Vision, in: God’s awesome deeds. Christian Youth Camps in the former Soviet Union, hg. v. Dave LOEWEN/Elfrieda LOEWEN, Winnipeg 2015, 17–31.

Johannes REIMER, V kaidanach spokusi. Internet, pornografija, salezhnost. Schliachi svilne-nija. Novovlynsk 2015 (ukrainisch).

Johannes REIMER, A ja sam sobi. Masturbacija – samosadovolinnija chi obman. Novovlynsk: 2015 (ukrainisch).

#### 5.5. TRANSFER IN DISZIPLINSPEZIFISCHEN VERANSTALTUNGEN

31. Oktober–1. November 2014: Vorträge an der Thüringer Gemeindegrowthskonferenz zum Thema: Gemeindebau offensiv.

8. November 2014: Vorträge an der Regionalkonferenz Süd des Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR. Thema: „Missionsauftrag der Gemeinde Jesu in der Welt“.

14.–17. November 2014: Vorträge in Missionskonferenz der „Church on the Hill“ in Seattle, USA: „Evangelism and Church Growth – Ways and Means“.

28.–30. November 2014: Vorträge in der Freien Christengemeinde Blaubeuren: „Strukturen effektiver Gemeindeentwicklung“.

12.–14. Dezember 2014: Vorträge in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde München-Grosshadern zum Thema: „Gemeindenähe Diakonie und Gemeindeaufbau“.

5.–6. Januar 2015: Vorträge in der Tagung für Missionare der Bad Liebenzeller Mission zum Thema: „Gemeinwesenarbeit als Ansatz für den Gemeindeaufbau“.

11. Januar 2015: Predigt im Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche 2015 in Krefeld.

7. Februar 2015: Vortrag beim Impulstag der Diakonie im Bund Freier evangelischer Gemeinden KdöR in Göttingen zum Thema: „Missionarische Diakonie und Gemeindebau vor Ort“.

14. Februar 2015: Seminar am Transformationsstudientag zum Thema. „Multikultureller Gemeindebau“.

18.–22. Februar 2015: Vermittlungsdienste im Friedensprozess in der Ukraine im Auftrag der World Evangelical Alliance.

6.–13. April 2015: Vorträge in der Freien evangelischen Gemeinde Recife, Brasilien zum Thema: „Gesellschaftstransformativer Gemeindebau – Theologische Grundlagen“.

17.–19. August 2015: Vorträge an der Konferenz für Missionare der Wesleyan Church in Schwäbisch Gmünd zum Thema: „The missional mind of missionaries“.

20.–21. August 2015: Vorträge an der BalatonNet Konferenz in Ungarn zum Thema: „Gebet und Gemeindebau – zur Korrelation und Praxis“.

25.–29. August 2015: Vorträge bei der Regional Konferenz der ukrainischen Baptisten in Lviv, Ukraine zum Thema: „Kirche im öffentlichen Raum – Mission und Praxis“.

### 5.6. SONSTIGES

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.